

II-11491 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5558/1

A N F R A G E

1993 -11- 10

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend HL-AG-Projekte - Kostenentwicklung

Bei mehreren laufenden bzw. gerade abgeschlossenen Bauprojekten hat die HL-AG massive Baukostenüberschreitungen zu verzeichnen. So sind nach Bauende massive Mehrforderungen in der Höhe von rund 400 Millionen Schilling beim Bau der Umfahrungsstrecke Innsbruck aufgetaucht. Ebenso werden etwa beim Bau der Tauernbahn-Scheitelstrecke aufgrund großer geologischer und wassertechnischer Schwierigkeiten massive Kostenerhöhungen erwartet.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Nachforderungen werden beim Bau der Umfahrungsstrecke Innsbruck von der baudurchführenden ARGE gestellt?
2. Ist es richtig, daß ein Gutteil der Mehrforderungen bei diesem Projekt aufgrund tatsächlich eingetretener geologischer Schwierigkeiten verursacht wurden? Wenn ja, in welcher Größenordnung?
3. Ist es weiters richtig, daß die HL-AG auf die Errichtung eines Sondierstollens verzichtet hat, der diese geologischen Schwierigkeiten rechtzeitig vor der Ausschreibung verifizieren hätte können?
Wie beurteilt der Minister dieses Vorgehen? Hat dieser Verzicht auf Errichtung eines Sondierstollens die gegenwärtigen Streitigkeiten mitverursacht?

4. Ist die HL-AG bereit, den Forderungen der ARGE teilweise nachzukommen? Wenn ja, in welchen Teilbereichen und welchen konkreten Summen?
5. Welche Schwierigkeiten traten beim zweigleisigen Ausbau der Tauernbahn-Scheitelstrecke auf? Ist es richtig, daß es mehrfach zu massiven Wassereinbrüchen kam? Welche Zeitverzögerungen und welche Mehrkosten entstanden dadurch?
6. Welche weiteren Zwischenabrechnungen bzw. Schlußabrechnungen von HL-AG-Projekten liegen darüber hinaus vor? Wie wirken sich diese und die oben angeführten Kostenüberschreitungen auf das Budget der ASFINAG aus?